

8. Mai

Am 8. Mai 1521 verhängt Kaiser Karl V. auf dem Wormser Reichstag gegen den Mönch Martin Luther die Reichsacht. Martin Luther - ein Rebell in jener Zeit, der sich gegen die mächtige Mutter Kirche auflehnt - wird damit aus der religiösen Gemeinschaft ausgestoßen.

Verbinde die Ereignisse in seinem Leben mit den richtigen Jahreszahlen! Du kannst die richtigen Antworten finden, wenn du die Zettel genau liest und logisch denkst!
Male die Zeitleiste in dein Heft und klebe die ausgeschnittenen Zettel darunter.

1483	1505	1512	1517	1521	1546
------	------	------	------	------	------

Luther studiert im Kloster und wird Doktor der Theologie.

Luther soll vor dem Kaiser seine Thesen widerrufen.

Luther geht ins Kloster und wird Mönch.

Am 18. Februar des gesuchten Jahres stirbt Luther.

Martin Luther wird am 10. November im gesuchten Jahr in Eisleben geboren.

Luther schlägt seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg.

1483 Geburt, 1505 Klosterereintritt, 1512 Doktor der Theologie, 1517 Thesen, 1521 vor dem Kaiser, 1546 Tod

8. Mai

Martin Luther schätzte Fabeln und nutzte sie, um „im lustigen Lügenkostüm Wahrheiten zu verbreiten, die die Menschen normalerweise nicht wissen wollten.“

Die Fabel vom Hund stammt von Luther. Sie steht hier in der Gegenwart. Normalerweise stehen Fabeln aber in der Vergangenheit. Schreibe deshalb den Text in der Vergangenheit.

Fabeln sind Geschichten, in denen Tiere stellvertretend für die Menschen handeln und sprechen. Sie wollen eine Lehre erteilen.

Wie lautet die Lehre, die du aus dieser Geschichte ziehst?

Der Hund im Wasser
Ein Hund hat einem anderen ein Stück Fleisch abgejagt. Auf seiner Flucht läuft dieser durch einen Fluss, das Stück Fleisch hat er im Maul. Er sieht das Spiegelbild vom Fleisch im Wasser und denkt, es wäre auch Fleisch, so dass er gierig danach schnappt. Als er aber sein Maul aufreißt, entfällt ihm seine Beute und das Wasser trägt das Fleisch mit sich fort. So verliert er beides: das Fleisch und das Spiegelbild.



Und die Moral von der Geschicht? _____

Ein Hund hatte einem anderen ein Stück Fleisch abgejagt. Auf seiner Flucht lief dieser durch einen Fluss, das Stück Fleisch hatte er im Maul. Er sah das Spiegelbild vom Fleisch im Wasser und dachte, es wäre auch Fleisch, so dass er gierig danach schnappte. Als er aber sein Maul aufriss, entfiel ihm seine Beute und das Wasser trug das Fleisch mit sich fort. So verlor er beides: das Fleisch und das Spiegelbild.
Die Moral ist einfach: Manche bekommen den Hals einfach nicht voll und übernehmen sich. Am Schluss haben sie vor lauter Gier gar nichts mehr.